

Medienmitteilung

Parolen zur Eidgenössischen Volksabstimmung vom 28. Februar 2016

1 x JA und 3 x NEIN

Der erweiterte Vorstand der BDP Kanton Solothurn lehnt an seiner Sitzung vom 7. Dezember 2015 mit Ausnahme der Sanierung des Gotthard Basistunnels alle Vorlagen ab.

JA zu 2. Gotthardröhre:

Die BDP Kanton Solothurn sagt einstimmig JA zu einer 2. Gotthardröhre. Sicherheitstechnisch und wirtschaftlich ist diese unumgänglich. Keinesfalls darf der Kanton Tessin fast drei Jahre lang von der restlichen Schweiz abgeschnitten werden und auch die betroffenen Kantone Graubünden Wallis und Uri dürfen damit nicht diskriminiert werden. Die BDP Kanton Solothurn betont, dass ein JA zur 2. Gotthardröhre nicht für eine Kapazitätserweiterung sondern für mehr Sicherheit durch Richtungstrennung steht.

NEIN zur „Durchsetzungsinitiative“:

Die BDP Kanton Solothurn lehnt die Initiative einstimmig ab. Sie verstösst gegen grundlegende Prinzipien unseres Rechtsstaates sowie gegen die Menschenrechte. Für die Umsetzung der Verfassungsbestimmungen zur Ausschaffung ist sie nicht notwendig und führt lediglich zu weiterem bürokratischem Mehraufwand. Diese Bestimmungen wurden vom Parlament bereits entsprechend dem Volkswillen umgesetzt.

NEIN zur Volksinitiative „Keine Spekulation mit Nahrungsmitteln“:

Die Initiative ist undurchführbar und auf der falschen Ebene angesiedelt. Eine nationale Verfassungsbestimmung bringt im globalen Handel mit Nahrungsmitteln keine Verbesserung für die Hungerleidenden dieser Welt. Betroffene Unternehmen würden sich der nationalen Regulierung ganz einfach durch einen Umzug ihrer Hauptsitze ins Ausland entziehen, was den Wirtschaftsstandort Schweiz empfindlich schwächen würde. Das Spekulationsverbot müsste auch kontrolliert werden und dies wird im globalen Rohstoffhandel ein Ding der Unmöglichkeit.

NEIN zur Volksinitiative „Heiratsstrafe“:

Für die BDP Kanton Solothurn kommt als gesellschaftsliberale Partei die in der Initiative festgeschriebene Definition der Ehe als Gemeinschaft zwischen Mann und Frau nicht in Frage. Die BDP setzt sich für die gleichen Rechte und Pflichten aller Lebensformen ein und kann die äusserst konservative CVP-Initiative deshalb nicht unterstützen. Die ebenfalls beinhaltetete Abschaffung der Heiratsstrafe befürwortet die BDP Kanton Solothurn hingegen klar und wird einen neuen Anlauf nach der Abstimmung unterstützen.

Auskunft:

Markus Dietschi, Präsident BDP Kanton Solothurn, 079 673 93 78

Christian van den Broeke, Vizepräsident BDP Kanton Solothurn 079 344 24 63

14.12.2015